Tracht und Landwirtschaft: wichtige bayerische Kulturgüter“

Beitrag

Zum Ausklang des Gaufestwochenendes war die bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Michaela Kaniber, Ehrengast und Hauptrednerin beim politischen Abend im Festzelt in Pfaffenhofen.

Begrüßt wurde die Staatsministerin durch den **Bezirksrat und Landtagskandidaten für Rosenheim-West, Sebastian Friesinger**, der basierend auf seinem Engagement für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sowie mit einem klaren Bekenntnis zu Tradition und Brauchtum seine politischen Ziele hochmotiviert vorstellte. In ihrer Ansprache betonte **Staatsministerin Michaela Kaniber** die Bedeutung der Tracht als Teil der bayerischen Identität und Tradition und bedankte sich beim Trachtenvorstand des Trachtenvereins „Immergrün“, Andreas Rausch für die Ausrichtung des Gautrachtenfestes. „Ich freue mich darüber, dass immer mehr junge Menschen auf die Tracht setzen und damit zum Erhalt dieser wichtigen Kulturgüter beitragen“, so die Landwirtschaftsministerin, „denn neben dem Feiern der bayerischen Kultur setzen sich die Trachtlerinnen und Trachtler auch aktiv für den Erhalt regionaler Produkte, einer nachhaltigen Landwirtschaft und unserer wunderbaren Kulturlandschaft ein.“

„Gerade in der Corona-Pandemie haben sich die bayerischen Bauern als unverzichtbare Säule für unsere Versorgung erwiesen. Sie haben mit viel Einsatz und Engagement dafür gesorgt, dass die Menschen in Bayern auch während der Krise ausreichend mit Lebensmitteln versorgt wurden. Dafür gebührt ihnen unser großer Dank“, stellt die Landwirtschaftsministerin anerkennend fest. Die Ministerin hob jedoch auch hervor, dass Bayern bei der Energieversorgung aufholen müsse, um die Energiewende voranzutreiben und umweltfreundliche Alternativen fördern müsse. Sie kritisierte die aktuelle Regierungskoalition aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP in Berlin für ihre vermeintliche Arroganz gegenüber Bayern. Laut Kaniber zeigen sie kein Interesse an einer starken Landwirtschaft und am ländlichen Raum. Um dem entgegenzuwirken, habe die bayerische Staatsregierung zum Beispiel die Holzbauoffensive ins Leben gerufen, um den Holzbau in Bayern weiter zu stärken. Kaniber befürwortete die Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit des Holzbaus sowie dessen positive Auswirkungen auf die Schaffung von Arbeitsplätzen und damit die Stärkung der ländlichen Regionen. Vor allem beim Thema Nutztierhaltung zeigte die Staatsministerin klare Kante: „Die Reduzierung um 50% ist für uns nicht durchzusetzen. Wir setzen uns für ein realistisches und praxistaugliches

Tierwohlprogramm ein, das eine Weiterentwicklung in der Tierhaltung ermöglicht. Nur so können wir eine starke Landwirtschaft erhalten und gleichzeitig das Tierwohl verbessern. Ein Abbauprogramm, wie es die sogenannte Ampel-Koalition plant, lehnen wir entschieden ab!“ Schließlich betonte Kaniber den Schutz der landwirtschaftlichen Flächen und kritisierte, dass der geplante Nordzulauf für den Brenner-Basis-Tunnel nicht auf Kosten der Bauern gehen dürfe. Sie forderte eine angemessene Beteiligung der Bauernschaft bei der Tunnelplanung, um ihre Flächen zu schützen.

Daniel Artmann, zweiter Bürgermeister der Stadt Rosenheim und Landtagskandidat für den Stimmkreis Rosenheim-Ost, unterstützte die Ausführungen der Landwirtschaftsministerin voll und ganz: „Wir brauchen wieder mehr klare Kante und Haltung, wie es unsere Ministerin heute gezeigt hat”, machte Artmann am Ende der Veranstaltung deutlich. Artmann ärgern die Beliebigkeit und der Weg des geringsten Widerstands bei vielen Entscheidungen. Gerade in der derzeitigen Krise müsse man pragmatisch und nicht ideologisch handeln. “Ich stehe dabei für Klartext, auch wenn man mal im Feuer steht”, betonte er. Nur so würden die Menschen wieder mehr Vertrauen in die Politik gewinnen. Er wolle seiner Tochter und seinem Sohn einmal sagen können: „Wir haben die Weichen für Euch richtig gestellt.“

CSU-Kreisvorsitzender für Rosenheim-Land und Landtagsabgeordneter Klaus Stöttner dankte abschließend der Staatsministerin für Ihren Einsatz für die bayerische Landwirtschaft und insbesondere für die Region Rosenheim: „Du hast immer ein offenes Ohr für die Belange der Rosenheimerinnen und Rosenheimer. Dafür sind wir Dir zu großem Dank verpflichtet!“

Bericht und Foto: CSU Wahlkreisbüro Rosenheim

Anton Hötzelsperger
13. Juli 2023
Tracht und Landwirtschaft: wichtige bayerische Kulturgüter“

Kategorie

1. Leitartikel

Schlagworte

1. Bayern
2. München-Oberbayern
3. Pfaffenhofen
4. Rosenheim